

Görlitzer Anzeiger.

№ 36. Donnerstag den 2. September 1841.

J. G. Scholze, Redacteur.

Bekanntmachung.

Am Jahrmarkte den 23. hujus sind von hiesiger Tuchhalle 16 Ellen müllerblaues Tuch entwendet worden, was zur Entdeckung des Thäters hiermit bekannt gemacht wird. Der Bestohlene hat eine Prämie von 2 Thalern auf die Entdeckung des Entwenders gesetzt.

Görlitz, den 28. August 1840. Der Magistrat, Polizeiverwaltung.

Nachweisung der Bierabzüge vom 4. bis mit 9. Sept.

Tag des Abzugs.	Name des Ausschenkers.	Name des Eigenthümers.	Name der Straße wo der Abzug stattfindet.	Haus-Nummer.	Bier-Art.
4. Sept.	Herr Müller jun.	Herr Salin	Brüderstraße	Nr. 6.	Waizen
7 —	derselbe	Herr Zirkenbach	Neißstraße	= 351	—
— =	Herr Schulze Nr.7	selbst	Brüderstraße	= 6	Gersten
9 =	Frau Langer	Frau Thieme	Untermarkt	= 265	—

Görlitz, den 31. Aug. 1841. Der Magistrat. Polizeiverwaltung.

Görlitzer höchster und niedrigster Getreide-Preis vom 26. Aug. 1841.

Ein Scheffel Waizen	2 Rthlr.	15 Sgr.	— Pf.	2 Rthlr.	5 Sgr.	— Pf.
= = Korn	1 =	10 =	— =	1 =	5 =	— =
= = Gerste	1 =	— =	— =	— =	25 =	— =
= = Hafer	— =	21 =	3 =	— =	17 =	6 =

Görlitzer Kirchenliste.

(Geboren.) Joh. Fried. Dittmann, Tuchmachergef. allh., u. Frn. Marie Leopold geb. Lerm, S., geb. d. 13. Aug., get. 22. Aug Friedrich Adolph. — Christian Karl Reinicke, Tuchscheerergef allh., u. Frn. Carol. Therese Emilie geb. Schräbler, S., geb. d. 13. Aug., get. d. 22. Aug., Karl Leopold. — Joh. Gttfr. Hillmann, Fabrikarb. allh., u. Frn. Joh. Christ. Eleonore geb. Frenzel, T., geb. d. 14. Aug. get. d. 22. Aug. AugusteMarie Ernestine. — Zach. Lange, Gartenpacht. allh., u. Frn. Marie Elis. geb. Seifert, S., geb. d. 15. Aug. get. d. 22. Aug, Karl August. — Joh. Gottlieb Kern, Inw. allh., u. Frn. Anne Ros. geb. Dunsch, T., geb. d. 14. Aug., get. d. 22. Aug., Christiane Louise. — Karl Wilh. Kerner, Tuchwalkergef. allh., u. Joh. Car. Amalie geb. Reichelt unehel. S., geb. d. 18. Aug., get. d. 23. Aug, Carl Wilhelm. — Hrn. Karl Fried. Wilh. Kaschke, Privatsecr. allh., u. Frn. Henr. Agnes geb. Reimann, T, geb. d. 18. Aug., get. den 24. Aug., Henriette Agnes Huldine. — Joh. Glieb. Petrich, Gefreiten im 1. Bat. Königl. Pr. 6. Landw. Reg, u. Frn. Charl. Florent. geb. Reichelt, T., geb. d. 18. Aug. get. d. 24. Aug., Auguste Friederike Mathilde. — Mstr Joh. Fried. Pfeiffer, B. u Tuchfab. allh., u. Frn. Joh. Dor. geb. Täschner, T., geb. d. 14., get. d. 25. Aug., Louise Bertha. — Joh. Gfr. Wiesenhüter, Inw. allh., u. Frn. Anne Ros. geb. Beyer, S., geb. d. 4., gest. d. 25. Aug. — Joh. Dor. geb. Gerasch unehel. T., todtgeb. d. 21. August.

(Getraut.) Mstr. Fried. Ernst Prasse, B. und Fleischh allh., u. Igfr. Chst. Amalie Pirsig, Mstr. Chst. Gotth. Pirsigs, B. u. Weißbäckers zu Sebnitz, eheliche einz. T., getr. den 23. Aug. in Sebnitz in Sachsen. — Heinr. Aug Ferd. Stäber, Schneidergef. allh., u Igfr. Hanna Christ. Altmann, weil. Christoph Altmanns, Häusl. in Rothwasser, nachgel. jüngste T. 2ter Ehe, getr. d. 24. Aug. in Rothwasser.

(Gestorben.) Fr. Joh. Chst Gersdorf geb. Löwe, Chst. Sam. Gersdorf's, Inw. allh. Eheg., gest. d. 23. Aug., alt 66 J. 7 M. 11 T. — Fr. Marie Ros. Ludwig geb. Matthäus, Glieb. Friedr. Ludwigs, B., Tuchm. Ges. u. Hausbes. allh., Ehegattin, gest. den 19 Aug., alt 59 J. 3 M. 24 T. — Fr. Joh Chst. Frieder. Lehmann geb. Glanz, Mstr. Joh. Glob. Lehmanns, B. u. Riemers allh., Ehegattin, gest. den 25. Aug., alt 41 J. 6 M. 12 T. — Mstr. Joh. Carl Glieb. Schuberts, B. u. Weißb. allh., u. Frn. Joh. Chst. Amalie geb Mädler, S., Carl Gustav, gest. den 19. Aug., alt 1 M. 8 T. — Christ. Jul. Amalie Deinert unehl. T, AmalieBertha, gest. d. 20. Aug., alt 6 T. — Joh. Gfr. Hähnels, B. u. Hausbes. allh, u. Frn. Joh. Chst. geb. Nikol, S., Joh. Carl Ernst, gest. den 25. Aug., alt 3 M. 12 T. — Mstr. Friedr. Aug. Gottwalt Stirius's, B. u. Schneid. allh., u. Frn. Joh. Eleon. geb. Siegemund, S., Richard Hugo, gest. den 25. Aug., alt 1 M. 7 T.

Amtliche Bekanntmachungen.

Bekanntmachung.

Auf Antrag des concessionirten Pfandverleihers Schnaubert hierselbst, werden die bei ihm niedergelegten, seit dem 2. März 1841 und früher verfallenen Pfänder, bestehend in Gold und Silber, Schmuck und Geschmeide, Betten, Weißzeug und Wäsche, Kleider, Hausgeräth und Schnittwaare, den 15. November c. und folgende Tage, Vormittags von 9—12 und Nachmittags von 2—4 Uhr im gerichtlichen Auctionslocale in der Jüdengasse im Holzschen Brauhofe Nr. 257 hierselbst durch den Königl. Land- und Stadtgerichts-Auctions-Commissarius Hrn. Hoffmann gegen sofortige baare Bezahlung versteigert.

Zugleich werden die Eigenthümer aufgefordert, diese Pfänder noch vor dem Auctionstermine einzulösen, oder wenn sie gegen die contrahirte Schuld gegründete Einwendungen zu haben vermeinen sollten, solche dem Gericht zur weitern Verfügung anzuzeigen, widrigenfalls mit dem Verkauf der Pfandstücke verfahren, aus dem einkommenden Kaufgelde der Pfandgläubiger wegen seinen in dem Pfandbuche eingetragenen Forderungen befriedigt, der etwa verbleibende Ueberschuß an die Ar-

menkasse abgeliefert und demnächst Niemand weiter mit einigen Einwendungen gegen die contrahirte Pfandschuld gehört werden wird.
Görlitz, am 25. August 1841. Königl. Land- und Stadtgericht.

Subhastation. Land- und Stadtgericht zu Görlitz.
Zum öffentlichen Verkaufe des, zum Nachlasse des Tuchmachermeister Kadelbach gehörigen, in der verschlossenen Nicolaivorstadt hierselbst unter Nr. 527 gelegenen, auf 1253 thlr. 7 sgr. 6 pf. abgeschätzten Hauses, ist ein neuer Licitationstermin auf den 14. October c. Vormittags um 11 Uhr auf dem Land- und Stadtgericht hierselbst anberaumt worden. Die Taxe und der Hypothekenschein können in der Registratur eingesehen werden. Görlitz, den 20. August 1841.

Freiwilliger Verkauf. Gerichts-Amt Markersdorf.
Die den Wehlischen Erben gehörige Häuslernahrung Nr. 8 zu Markersdorf, Stift Joachimsteinschen Antheils, abgeschätzt zu Folge der nebst Hypothekenschein in unserer Registratur einzusehenden Taxe auf 251 Thlr. 15 Sgr., wird
den 2. October d. J., Vormittags 10 Uhr
an Gerichtsstelle zu Markersdorf subhastirt, der Zuschlag ist jedoch von unserer Genehmigung abhängig. Görlitz, den 13. Juli 1841.

Bekanntmachung.
Der auf den 22. November d. J. angesetzte Termin zum öffentlichen Verkauf des Tzschoppeschen Gärtnergutes Nr. 41 zu Ober-Horka, Beschelschen Antheils, wird hierdurch aufgehoben.
Görlitz, den 20. August 1841. Das Gerichtsamt zu Ober-Horka.
Schröter.

Freiwillige Subhastation.
Das den Erben der verehel. Jäckel A. R. geb. Bauer gehörige, auf 489 Thlr. 16 Sgr. abschätzte Häuslergut Nr. 1 zu Diehsa, soll auf den 14. September c. Vormittags 11 Uhr zu Diehsa subhastirt werden. Taxe und Hypothekenschein sind in unserer Registratur einzusehen.
Rothenburg in der O. L., den 21. Aug. 1841. Das Gerichtsamt von Diehsa.
von Müller.

Daß am 10. September d. J. auf Langenauer Revier, im Vorwerksbusche an der Sohraer Grenze und am 11. September jedesmal Vormittags 9 Uhr, im Hochbusche bei Penzig eine bedeutende Quantität Scheit-, Stock- und Reißigholz, in einzelnen Parthien, an den Bestbietenden gegen sofortige baare Bezahlung verkauft werden soll, wird hiermit bekannt gemacht.
Görlitz, den 30. August 1841. Der Magistrat.

Eine Parthie altes Röhrholz und sonstige Bauabgänge sollen
am 4. September c., Nachmittags um 3 Uhr
im hiesigem Bauzwinger am Reichenbacher-Thore, gegen baare Bezahlung versteigert werden, daher solches hierdurch zur öffentlichen Kenntniß gebracht wird.
Görlitz, den 24. August 1841. Der Magistrat.

Bekanntmachung.
Zur Instandsetzung der fiscalischen Strecke der Görlitz-Rothenburger Straße sollen
1) Der Bau neuer und die Verlängerung einiger ältern Kanäle,
2) Die Errichtung eines Geländers mit steinernen Stützen und zweimaliger Verriegelung, am hohen Neiß-Ufer der Galgengasse,

3) Die Lieferung von 165 Schachtruthen guten Kies,
im Wege der Submission an die Mindestfordernden verdungen werden, und liegen die betreffenden Anschläge und Submissions=Bedingungen bei Unterzeichnetem zur Einsicht vor. Zur Eröffnung der bis Abends den 15. September eingegangenen versiegelten Submissionen wird ein Termin auf
den 16. September d. J., Vormittags 9 Uhr
in meiner Behausung anberaumt.

Görlitz, den 30. August 1841. Der Königl. Bau=Inspecter Hedemann.

Auctions=Anzeige.

Im Auctionslocale in dem Holzschen Brauhofe in der Jüdengasse hierselbst sollen den 7. Sept. c. von 9 Uhr ab diverse weibliche alte Kleidungsstücke und Wäsche, Hausgeräthe, eine Parthie altes Eisenzeug, worunter eine eiserne Thüre, desgl. um 11 Uhr, 2 silberne Halsketten, eine tombackne Taschenuhr, eine Parthie Betten ꝛc. öffentlich an den Meistbietenden gegen sogleich baare Bezahlung in Pr. Cour. überlassen werden.

Görlitz, den 30. August 1841. Hoffmann, Auct. Commiss.

Nichtamtliche Bekanntmachungen.

Die geehrten Mitglieder und Freunde des Vereins zur Besserung sittlich verwahrloster Kinder werden ergebenst eingeladen, der feierlichen Grundsteinlegung des neuen Erziehungshauses, welches von dem Verein auf der Schanze vor dem Laubaner Thore hierselbst errichtet wird, am 8. September c. früh 7 Uhr beizuwohnen.

Görlitz, den 31. August 1841. Der Ausschuß des Vereins.

☞ Das zum Nachlasse des verstorbenen Herrn Kantor emer. Flössel zu Deutschossig gehörige, gut gebaute und sehr bequem eingerichtete massive Haus mit schönem Bier= und Obstgarten, soll im Termine, Montags, den 13. September d. J. meistbietend aus freier Hand verkauft werden. Zahlungsfähige Kauflustige, unter denen sich die Auswahl vorbehalten wird, wollen sich an diesem Tage im Gasthofe zum „Kronprinzen" in Görlitz einfinden. Diese Possession, in der Mitte des Dorfes, hart an der Görlitz=Zittauer Chaussee bei der Kirche gelegen, ist wegen ihrer schönen, angenehmen Lage und vortrefflichen Einrichtung empfehlenswürdig. Das Haus hat 3 Stuben, 3 Alkoven, Gewölbe, Keller, Kammern und alle sonstige Bequemlichkeiten, und eignet sich vorzüglich für einen Wundarzt, Krämer oder Handelsmann ꝛc.

Die Flösselschen Erben.

Gasthofs=Verpachtung. Unterzeichner beabsichtigt, seinen allhier vor der Görlitzer Vorstadt, unmittelbar am Vereinigungspunkte der Dresden=Breslauer und Niesky=Muskauer Chaussee gelegenen, vor einigen Jahren neuerbauten, sehr zweckmäßig und elegant eingerichteten Gasthof zur
„Stadt Breslau"
mit vollständigem Inventarium von Michaeli d. J. an auf mehrere auf einander folgende Jahre unter annehmlichen Bedingungen zu verpachten. Bei der sehr bedeutenden Frequenz der beiden erwähnten Chausseen so wie auch der übrigen Straßenzüge nach Herrnhut, Zittau, Rumburg ꝛc. welche Löbau durchkreuzen, bietet derselbe nicht nur zur vortheilhaftesten Betreibung der Gastwirthschaft und den damit verbundenen Nebenzweigen die beste Gelegenheit dar, sondern eignet sich auch für damit sehr leicht zu vereinigende, sehr bedeutende Speditions=Geschäfte. Cautionsfähige Pachtliebhaber erfahren die nähern Bedingungen auf portofreie Anfrage bei

Löbau, im August, 1841. C. F. Heinze.
Eigenthümer des Gasthauses zur Stadt Breslau.

Das in dem Vorwerk Nr. 934 auf der heiligen Grabgasse befindliche Kaffeehaus-Local, bestehend aus Tanzsaal, 6 Stuben, heitzbarer Kegelbahn, Garten, den nöthigen Kellern, Meublement ꝛc., wird zum 1. Januar 1842 pachtlos. Cautions- und qualificationsfähige Pachtlustige erhalten auf frankirte Briefe oder persönlich nähere Auskunft bei dem Wundarzt Sonntag.

Görlitz, den 24. August 1841.

Haus-Verkauf. In Nieder-Königshayn bei Görlitz ist das Haus, Nr. 198, worinnen sich zwei Stuben und fünf Kammern befinden, sowie mit einem Gärtchen und Wasser-Brunnen versehen, unter annehmlichen Bedingungen zu verkaufen. Kauflustige erfahren das Nähere bei dem Bäcker Sorge in Markersdorf.

☞ 300, 500, 1000, 2000 bis 6000 Thlr. sind gegen pupillarische Sicherheit zu 4 Procent Zinsen auszuleihen, und das Nähere am Obermarkt Nr. 130 zwei Treppen hoch zu erfahren.

Gelder liegen in kleinen und großen Posten zum Ausleihen bereit, und Grundstücke empfiehlt zu deren Ankauf in Görlitz, der Agent Stiller, Nicolaistraße Nr. 292.

☞ Vier dienstfreie Bauergüter und zwei Scholtiseien, sämmtlich in der Nähe von Görlitz, werden zum Ankauf nachgewiesen am Obermarkt Nr. 130 zwei Treppen hoch.

Meine, an der Zittauer Straße gelegenen Aecker und Wiesen nebst Scheune, bin ich Willens aus freier Hand zu verkaufen. Karte und Flurregister liegen zur Einsicht bereit.

Friedemann.

Das Haus Nr. 596 in der Nicolai-Vorstadt ist zu verkaufen; auch eine Stube nebst Bodenkammer darin zu vermiethen. Das Nähere ist in Nr. 856 auf der Salomonsgasse zu erfragen.

Meublirte Logis sind zu vermiethen und sogleich zu beziehen am Judenringe 178.

Eine meublirte, billig zu vermiethende Stube weist die Exped. des Anz. nach.

Vor dem Nieder-Thore in Nr. 1006 ist eine Stube mit Kammer zu vermiethen und zum 1. October zu beziehen.

In der Nonnengasse Nr. 80 ist eine Stube nebst Zubehör zu vermiethen und zu Michaeli zu beziehen.

In Nr. 20 auf dem Obermarkte ist eine Stube, vornheraus, mit Meublement an einen einzelnen Herrn zu vermiethen und vom 1. September c. zu beziehen.

Eine Stube nebst Stubenkammer ist zu vermiethen in der Nicolaivorstadt Nr. 654 b und zu Michaeli beziehbar.

In Nr. 524 in der Lunitz ist eine Stube nebst übrigem Zubehör zu vermiethen und kann sogleich oder zu Michaeli bezogen werden.

In der Brüdergasse Nr. 8 ist ein Pferdestall zu vermiethen.

Brüdergasse Nr. 139 ist ein Logis von drei Stuben zu vermiethen. Auch ist daselbst Stallung und Wagenplatz zu vermiethen. Das Nähere bei Adolph Müller.

Bekanntmachung. Daß zu einer nächstens abzuhaltenden Auktion noch Sachen angenommen werden, zeige ich ergebenst an. Friedemann, Auctionator.

Diverse gutgehaltene gebrauchte Meubles, von Mahagony und Birkenholz, stehen billig zum Verkauf im Hause der Mad. Hartmann, unter dem Hirschläuben.

Ein fast noch neues Schreibepult ist wegen Mangel an Raum in der Kränzelgasse Nr. 371 zu verkaufen.

Ein alter, doch noch in guten Zustande befindlicher Flügel wird zu kaufen gesucht. Näheres bei Schulz, Friseur.

Tanz-Unterricht. Den 8. September a. c. beginnt wieder der 1ste Lehrcursus meines Tanz-Unterrichts für den bevorstehenden Winter. Ich ersuche daher alle resp. Eltern und Vormünder, welche mir die lieben Ihrigen in dieser Beziehung anvertrauen, wie überhaupt Alle, welche mich mit ihrem gütigen Zutrauen beehren wollen, sich spätestens bis zum 6. September bei mir zu melden. Mädchen, die schon früher von mir Unterricht im Tanzen erhalten, und blos die gewöhnliche Tanzübungsstunden zu besuchen gedenken, haben die dazu nöthigen Eintrittskarten bis zu diesem Tage zu lösen. F. Tietze, Lehrer der Tanzkunst,
Görlitz, den 24. August 1841. wohnh. Hellegasse Nr. 236.

Einem hohen Adel und geehrten Publikum mache ich die ergebenste Anzeige, daß ich, von meiner Reise zurückgekehrt, mich wieder mit der Verfertigung aller Arten Herren-Cravatten befasse. Alte, an den Hals gewöhnte Binden werden, wenn ich sie auch nicht gefertigt habe, wieder überzogen und reparirt. Meine Wohnung ist bis zu Michaeli d. J. bei dem Handschuhmacher Hrn. Götschke in der Langengasse, von gedachter Zeit ab jedoch wohne ich in meinem früheren Logis, in der Jüdengasse Nr. 252. C. Favarell, Cravatten-Verfertiger.

Unterzeichnete ist gesonnen, jungen Mädchen Unterricht im Nähen, Stricken ꝛc. zu ertheilen; so wie solche unter billigen Bedingungen in Pension zu nehmen. Auch übernimmt sie das Waschen und Zurichten feiner Wäsche und das Plätten derselben auch außer dem Hause. Das Nähere erfährt man in ihrer Wohnung, Nicolaigasse bei dem Seifensieder Herrn Michael.
Görlitz, den 31. August 1841. verw. Polizei-Inspektor Vogt.

Das probateste Hühner- und Elsteraugen-, oder Leichdornen-Vertilgungsmittel empfiehlt, die Schachtel mit Gebrauchsanweisung 5 Sgr., J. Eiffler.

In der Neißgasse Nr. 350 ist ein großer Keller, worin man gegen 1000 Scheffel Kartoffeln aufbewahren kann, zu vermiethen und kann sogleich übergeben werden.

Alle Sorten bunte Papiere, auch Durchzeichnenpapier, empfiehlt Max Hübner jun.

Papier- und Pappenabfälle werden gekauft von Max Hübner.

Neue holländische Vollheringe empfing F. A. Kögel.

Extra gute neue schottische Heringe empfing Nathanael Finster.

Neue holländische Heringe hat erhalten, und empfiehlt billigst J. Eiffler.

Todes-Anzeige. Am 25. August a. c. früh um 4½ Uhr winkte der Todesengel unserm geliebten und verehrten Vater, Schwieger- und Großvater, dem treuverdienten emeritirten Kantor und Schullehrer, Herrn Karl Gottlieb Flössel zu Deutschossig, in dem ehrenvollen Alter von 77 Jahren 2 Monaten 5 Tagen. — Indem wir dem theuern Seligen Segen und Frieden in sein stilles Grab nachwünschen, zeigen wir diesen schmerzlichen Verlust allen unsern Freunden und Bekannten ergebenst an, und bitten zugleich um stille Theilnahme.
Berlin und Görlitz, den 29. August 1841, als am Beerdigungstage des Verewigten.
Karl Friedrich Flössel, als Sohn,
Eleonore Günzel geb. Flössel, als Tochter,
Johann Gottfried Günzel, als Schwiegersohn,
und deren Kinder als Enkel.

Geräucherte Schinken, als auch gepökeltes Rind- und Schweinefleisch ist zu haben bei
F r a n k e sen., in der Fleischergasse.

Den 2., 7. und 10. September geht Gelegenheit nach Dresden; auch übernehme ich einspännige Fuhren. E r n e r, Lohnkutscher, wohnh. in der Breitengasse.

Innigen Dank denjenigen unserer Freunde und Bekannten, besonders den Mitgliedern des hiesigen Bürgerkränzchens, welche sowohl während der schweren Krankheit unserer verstorbenen Gattin und Mutter, als namentlich bei ihrer Beerdigung, so herzliche Beweise ihrer Freundschaft gegen die Dahingeschiedene, wie ihrer Theilnahme an unserem Schmerze gaben. Möge der Himmel es ihnen lohnen, und uns nie Veranlassung werden, unter so betrübenden Umständen unsere Gesinnungen gegen sie zu bethätigen.

C. G. L e h m a n n, Riemermeister, als Wittwer,
F. W. L e h m a n n, als Sohn.

Heute, Donnerstag den 2. September c. Abends 7 Uhr Concert im Garten der Societät. In zwei Abtheilungen.

I. A b t h e i l u n g: Instrumentalmusik. II. A b t h e i l u n g: Militairmusik mit Feuerwerk. Entrée à Person 1 Sgr. 3 Pf.

Das wiederholt eingetretene Regenwetter verhinderte die Ausführung des Feuerwerks in den früheren Concerten. Dasselbe wird daher, falls es die Witterung irgend erlaubt, während des zweiten Theils der Abend-Unterhaltung neu ergänzt abgebrannt werden, ohne daß diesmal eine Erhöhung des Eintrittspreises stattfindet, weshalb der Unterzeichnete um recht zahlreichen Besuch ergebenst bittet. A p e tz, Stadtmusikus.

Künftigen Sonntag ladet zum Erntefest ganz ergebenst ein
C. M ü l l e r in Ober-Ludwigsdorf.

Kommenden Sonntag, als den 5. Sept. ladet zum Erntefest ergebenst ein
K ö h l e r, Brauer in Hennersdorf.

(Einladung in die Stadt Prag.) Morgen Freitag wird mit Gänse- und Entenbraten auch Käsekeulchen bestens aufgewartet und werden künftig alle Freitage warme Speisen zu haben seyn. Sonntag und Montag wird vollstimmige Tanzmusik gehalten. Es ladet ergebenst ein
S t r o b b a c h.

Künftigen Sonntag wird bei mir das Erntefest gefeiert, wozu ich alle meine Freunde und Gönner ganz ergebenst einlade. H i r c h e jun. in Rauschwalde.

Am vergangenen Donnerstage als den 26. August ist auf der Bautznerstraße ein Kasten mit etwas Kleidungsstücken und Büchern gefunden worden; der sich dazu legitimirende Eigenthümer kann solche auf dem Vorwerke Nr. 905 hierselbst, gegen Erstattung der Insertionskosten zurück erhalten.

Am letzten Prämien-Schießen ist in einer Bude beim Schießhause ein Tuch, worinnen sich verschiedene Gegenstände befinden, liegen gelassen worden, welches der sich hierzu als rechtmäßig legitimirende Eigenthümer gegen Erstattung der Insertionsgebühren wieder zurück erhalten kann, bei
F r a n k e sen. in der Fleischergasse.

Am Sonntag Abend ist vom Obermarkte bis unter die Langenläuben ein Mousselin de laine-Tuch, in ein weißes Tuch eingeschlagen, verloren gegangen; der ehrliche Finder wird gebeten, es gegen ein Douceur in der Exped. des Anz. abzugeben.

Ein Beutel mit etwas Geld ist gefunden worden; der sich hierzu als rechtmäßig Legitimirende erhält ihn gegen Erstattung der Kosten zurück von Julius Finster in der Brüderstraße.

Ein Gestricke mit grauer Wolle ist verloren gegangen oder irgendwo liegen geblieben, welches man gegen eine Belohnung bittet abzugeben in der Exped. des Anz.

Einladung zur Subscription auf den oberlausitzschen Volkskalender für das Jahr 1842.

Der Kalender wird außer dem astronomischen Theile die Geschichte der Belagerung von Görlitz im Jahre 1691 mit einer Lithographie, mehrere lehrreiche Erzählungen, Anekdoten, mancherlei Mittel für den häuslichen und landwirthschaftlichen Gebrauch, Witterungsregeln und ein vollständiges Verzeichniß der Märkte in der Preußischen Monarchie und den angrenzenden Ländern enthalten. Wie bekannt, ist die Herausgabe dieses Kalenders nicht auf Privatintresse berechnet, sondern soll der Anstalt für verwahrloste Kinder zu Gute kommen. Wenn nun das nur unter der Bedingung möglich ist, daß recht viele Abnehmer sich finden, so laden die Unterzeichneten hiermit ihre Mitbürger ganz ergebenst ein, die Unternehmung durch zahlreiche Unterzeichnung zu unterstützen. Der Preis für 6 Bogen Text kann bei einer Stempelabgabe von 3 Sgr. pro Exemplar nicht niedriger als 6 Sgr. 3 Pf. gestellt werden.

Görlitz, den 26. August 1841. von Heynitz. Hergesell. Sattig. Schmidt. Heinze und Comp.

Vollständig ist jetzt erschienen:

Conversations = Lexicon der Gegenwart.

4 Bände in 5 Abtheilungen oder 36 Heften. gr. 8. 364 Bogen. 1838—1841.

Druckp. 12 Thlr., Schreibp. 18 Thlr., Velinp. 27 Thlr.

Das Werk ist ein für sich bestehendes und in sich abgeschlossenes, bildet aber zugleich ein Supplement zur 8ten Auflage des Conversations=Lexicon, sowie zu jeder früheren, zu allen Nachdrucken und Nachbildungen desselben; es ist nicht nur ein Werk zum Nachschlagen, sondern zugleich ein durch gewandte Darstellung anziehendes Lesebuch über Alles, was die Zeit bewegt. — Die

achte Auflage des Conversations=Lexicon

an das sich das Conversations=Lexicon der Gegenwart zunächst anschließt, behauptet fortwährend unter allen ähnlichen Werken den ersten Rang. Ein vollständiges Exemplar kostet auf Druckp. 16 thlr., Schreibp. 24 thlr., Velinpapier 36 thlr. und ein für jeden Besitzer unentbehrliches

Universal = Register

auf Druckp. 20 sgr., Schreibp. 1 thlr., Velinp. 1 thlr. 15 sgr. — Von dem

Conversations=Lexicon der neuesten Zeit und Literatur,

das in den Jahren 1832—34 in 4 Bänden erschien und zunächst einen Supplementband zur 7ten Auflage des Conversations=Lexicon bildet, sind noch einige Exemplare vorräthig, die auf Druckpapier 8 thlr., Schreibp. 12 thlr., Velinp. 18 thlr. kosten. Es giebt, wie das Conversations=Lexicon der Gegenwart für die letzten Jahre, so für die denkwürdige Zeit von 1830—34 ein lebensvolles anziehendes Gemälde.

Durch alle Buchhandlungen kann Obiges von mir bezogen werden; solche Personen, die wünschen sollten, sich diese Werke nach und nach anzuschaffen, können ganz nach ihrer Convenienz und in beliebigen Zeiträumen dieselben in einzelnen Bänden, Lieferungen oder Heften ohne Preiserhöhung beziehen. Leipzig, im Juli 1841. **F. A. Brockhaus.**

In Görlitz und Lauban nimmt Bestellungen an **G. Köhlers** Buchhandlung.

(Hierzu eine literarische Beilage)